

## St. Nicholas Children's Centre Kemondo (NCKK)



Bukoba Catholic Diocese  
Stefanie Köster, Directress

P.O. Box 1777  
Bukoba, Tanzania  
Phone: +255 756 751 605  
E-Mail: [SEKoester@t-online.de](mailto:SEKoester@t-online.de)  
Webseite: [www.nikolaushaus.com](http://www.nikolaushaus.com)



1. Adventssonntag, 29.11.2020

***„Weihnachten: Laßt uns Mensch sein, Mensch werden füreinander.“***

*Phil Bosmans*

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses!

Ohne Zweifel sind die meisten Menschen weltweit froh, dass das Jahr 2020 seinem Ende zugeht und wir hoffen alle, dass wir im Laufe von 2021 zu unserem Alltag zurückkehren dürfen. Die Angst, sich mit Covid-19 anzustecken, die Kontaktbeschränkungen und Schutzmaßnahmen machen vielen Menschen zu schaffen.

In Tansania sind wir weitestgehend von der Corona-Pandemie verschont geblieben. Warum das so ist, können uns vielleicht später einmal Wissenschaftler im Nachhinein erklären. Eigentlich sind wir es ja in Afrika gewöhnt, dass uns jedes Virus, jede Krankheit und jede Katastrophe härter trifft als woanders auf der Welt, aber diesmal scheint es nicht so zu sein. Mitte März bis Ende Juni wurden die Schulen in Tansania geschlossen. Masken wurden eifrig genäht und getragen, Hände wurden im 5-Minuten-Takt gewaschen.

Als die Infektionsrate in Tansania bei 500 Personen lag, beschloss die Regierung, keine weiteren Infektionszahlen mehr zu veröffentlichen und es wurde und wird auch kaum getestet im Land. Mit Eröffnung der Schulen im Juli kehrte das Land zu seinem Alltag zurück. Es ist davon auszugehen, dass auch in Tansania das Virus seine Runde macht, aber wir bemerken keine Erkrankten, verzeichnen keine vermehrten Todesfälle. Ich



vermute, das liegt am warmen Klima und der jungen Bevölkerung. Ganz anders ist da das Leben in Deutschland, wo uns ein Winter unter erschwerten Corona-Maßnahmen bevorsteht.



Den Kindern im Nikolaushaus geht es gut. Aktuell sorgen wir für 42 Kinder. Unser jüngstes Kind ist Tumaini, der im Dezember vier Jahre alt wird. Fünf Kinder haben Ende des Jahres ihre Schulabschlüsse machen können und überlegen nun, wie es weitergeht mit Berufsausbildungen oder weiterführenden Schulen. Mehrere Jugendliche wurden dieses Jahr volljährig. Bei ihnen steht die Frage nach dem Auszug aus dem Nikolaushaus und einem selbständigen Leben im Vordergrund. Wir werden sie begleiten, bis sie diesen wichtigen Lebensschritt bewältigt haben und wir werden immer ihre Familie sein, zu der sie zurückkommen können.





Am 10. Oktober haben meine Töchter Anita und Aisha und ich unseren Abschied vom Nikolaushaus gefeiert. Unsere Rückkehr nach Deutschland war lange im Voraus geplant. Der Abschied war und ist trotzdem schwer. Seit wir in Deutschland sind, haben wir täglich Kontakt zum Nikolaushaus und vermissen die Nikolaushaus-Kinder und unser Leben in Afrika sehr. Das Leitungsteam bestehend aus einer Ordensschwester und zwei Männern arbeitet gut zusammen und berichtet mir regelmässig, wie es allen geht. Am liebsten wären wir zum Weihnachtsfest wieder nach Tansania zurückgeflogen, aber dies ist im Moment wegen Corona nicht möglich. Wir hoffen, im Juli 2021 das Nikolaushaus besuchen zu können.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen mussten wir alle dieses Jahr auf große Feiern zu Geburtstagen, Jubiläen und Beerdigungen verzichten. Es wird keine Adventsbasare und Weihnachtsfeiern geben. Seit Ausbruch der Pandemie Mitte März haben wir keine Besucher und Volontäre mehr im Nikolaushaus. Auch konnte ich dieses Jahr keine Vorträge halten und so auf das Nikolaushaus aufmerksam machen. All dies sind über das Jahr verteilt immer wieder Gelegenheiten gewesen, um Spenden zu bekommen und diese fehlen uns nun. Daher an dieser Stelle meinen großen Dank an Sie, dass Sie uns weiterhin treu unterstützt haben, denn ohne Ihre Hilfe können wir das Nikolaushaus nicht finanzieren. Bitte erzählen Sie auch Ihren Familien und Freunden von uns. Der diesem Brief beigelegte Kalender ist wie immer unser kleines Dankeschön an Sie!



Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und von Frieden erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr 2021,

Stefanie Köster, die Kinder und MitarbeiterInnen